

Springlehrgang mit Nationenpreis- Reiter Hans-Thorben Rüder.

Gleich zwei Wochenendlehrgänge wurden vom 08.-10.04.2011 auf der Reitanlage in Großenwiehe angeboten. Ein „Doppellongen-Lehrgang“ bei Yasmin Bahr war auf 8 Teilnehmer begrenzt. „Yasmin Bahr arbeitet schon seit einigen Jahren mehrere Pferde aus dem RFV- Großenwiehe auf Doppellonge und nun möchten wir die Chance nutzen dies auch selber zu lernen“, sagte Janine Bock-Otto. Geschult wurden die Teilnehmer in der Theorie und im Longieren. Die Pferde wurden zunächst von Yasmin Bahr anlongiert, danach übernahm jeder sein Pferd und longierte unter Anweisung selbst. Der Lehrgang fand in der kleinen Halle statt.

Zur Vorbereitung auf die grüne Saison hatten sich 28 Teilnehmer zu einem Springlehrgang für das Ausbildungsniveau von A bis S mit Nationenpreis-Reiter Hans-Thorben Rüder angemeldet. „Die Lehrgangsinhalte reichten von der dressurmäßigen Vorbereitung eines Springpferdes bis zum Parcoursspringen“, so die Organisatoren Arne Brodersen und Tanja Christiansen vom heimischen Verein. Der Lehrgang ging über drei Tage und fand auf dem Außenplatz des RFV- Großenwiehe statt. „Ein Pferd muss so ausgebildet sein, dass der Reiter Einfluss nehmen kann auf das Tempo und die Größe der Galoppsprünge vor und nach dem Sprung, nur dann hat das Pferd genügend Selbstvertrauen auch höhere Hindernisse zu überwinden“, sagte Ausbilder Hans-Thorben Rüder. „Damit am letzten Tag die vorgegebene Distanz im Parcours präzise geritten werden kann, bauen wir viel Gymnastikeinlagen (Stangenarbeit) in den Lehrgang mit ein“, so Rüder, der in Fehmarn geboren und in Münster in Westfalen zu Hause ist und dort auch seine Pferde stehen hat. Der international bekannte Springreiter lobte das Pferdematerial und die Basisarbeit, die hier im hohen Norden stimmt.



Eine Teilnehmergruppe auf den Pferden von links: Jarne Nissen, Kathrin Schmidthaus, Janina Andresen und Levke Nissen mit Ausbilder Hans-Thorben Rüder.